



**Jahresrückblick der  
Stiftung Lebenstraum 2025**



# Jahresrückblick 2025

## Casa Betulla – ein bewegtes und erfülltes Jahr

Dank unserer Adventsaktion durften wir mit einem gut gefüllten Haus ins neue Jahr starten, was uns sehr gefreut hat. Zwei neue Angebote haben wir fest in unser Programm aufgenommen: die Halbtagsbegleitung und den „Refresher“ ab vier Tagen für wiederkehrende Gäste. Beide wurden über das Jahr hinweg regelmäßig gebucht. Auch unsere Telefoncoachings zur Nachbetreuung wurden rege genutzt.

Die Arbeit mit unseren Gästen berührt und inspiriert uns immer wieder. Es ist etwas Besonderes, verschiedenste Menschen ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen – gemeinsam zu forschen, der inneren Führung zu lauschen und zu folgen und wieder bei sich selbst anzukommen. Besonders schön ist es, wenn Gäste mehrmals kommen. Zu beobachten, was sich mit der Zeit verändert und vertieft, beeindruckt uns sehr.

### **Gästeauslastung**

Ab März war unser Haus bis in den Frühsommer hinein leider nicht voll ausgelastet. Das war schade, vor allem weil wir nach längeren unfallbedingten Ausfällen endlich wieder vollständig arbeitsfähig waren. Gleichzeitig konnten wir diese ruhigere Zeit gut nutzen: Wir haben unsere Tagesabläufe überarbeitet und unser Therapiekonzepte weiterentwickelt in den Bereichen Schattenarbeit, Regulierung des Nervensystems und Bewegung über den Körper. Ab Juni waren wir wieder gut gebucht. Im Jahr 2025 konnten wir 2222 Übernachtungen verbuchen. Insgesamt durften wir 200 Menschen bei uns begrüßen und begleiten, darunter 26 wiederkehrende Gäste. Dafür sind wir sehr dankbar.

### **Neue Arbeitszeitmodelle**

Auch im Team war einiges in Bewegung. Unser neues Arbeitszeitmodell – ein Pilotprojekt der Gastgeberinnen, mit mehr Flexibilität bei Ferien und unbezahltem Urlaub – wurde im Alltag getestet. Durch einen Unfall mit mehrmonatigem Ausfall einer Mitarbeiterin kam das Team jedoch an seine Grenzen. Umso dankbarer sind wir, dass Livia Moser, eine frühere langjährige Mitarbeiterin, für sieben Monate eingesprungen ist. Das ganze Team hat in dieser Zeit viel Flexibilität gezeigt.

### **Der Prozess des Generationenwechsels ist in vollem Gange...**

Ein weiterer wichtiger Prozess hat begonnen: In zwei Jahren wird Francesca Zaugg zwecks Pensionierung die Leitung der Casa Betulla übergeben. Dieser bevorstehende Generationenwechsel bringt spannende Fragen mit sich: Wer übernimmt welche Rolle? Wie wollen wir uns organisieren? Welches Führungs-/Leitungsmodell passt zu uns? In diesem Austausch ist uns eines klar geworden: Auch wenn wir aus unterschiedlichen Generationen und mit verschiedenen Hintergründen kommen – wir teilen, was unser gemeinsames Wirken betrifft, dieselben Werte und tragen die gleiche innere Haltung.

### **Abschied und Neubeginn**

Zum Jahresende ist Daniela Marchesi in Pension gegangen. Wir blicken dankbar auf die gemeinsame Zeit zurück. Gleichzeitig freuen wir uns sehr, dass wir mit Tanja Tairolli eine passende Nachfolgerin gefunden haben, die ab Januar 2026 das Team ergänzen wird.

Wir danken euch von Herzen für euer Vertrauen, eure Offenheit und die gemeinsame Wegstrecke, die wir zusammen gehen durften. Vielleicht führt euch euer Weg ja auch im kommenden Jahr wieder zu uns – wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Euer Team Casa Betulla

# Visionshaus Ringgenberg

## **Ein Jahr im Wandel, mit viel Bewegung und Erneuerungen**

2025 war für das Visionshaus ein Jahr zahlreicher Veränderungen. Wir durften 174 Gäste willkommen heissen, Begegnungen, die uns immer wieder tief berühren und uns motivieren weiterzumachen, auch in herausfordernden Zeiten.

Mit „Mehr Leben, weniger Stress“ und „Mitgefühl für dich selbst“ haben wir zwei neue therapeutische Angebote eingeführt, um der Burnout-Prävention und der grossen Heilkraft in der Selbstakzeptanz und dem Selbstmitgefühl Kraft zu geben. Auch haben wir die Kurzaufenthalte ausgebaut und die Angebote noch mehr den Bedürfnissen der Gäste nach kürzeren Aufenthalten und individueller Begleitung angepasst. Der Generationenwechsel im Team brachte frische Impulse und neue Dynamik.

Gleichzeitig war das Jahr herausfordernd: Personalengpässe im Frühsommer und die Übergangsphase rund um die neuen Angebote belasteten unsere Ressourcen. Zudem führte eine nicht final zu erklärende Phase im ersten Halbjahr dazu, dass deutlich weniger Gäste unsere beiden Häuser aufsuchten als in den Vorjahren. Dank den Spendengeldern und Reserven im Stiftungsfond könnte das Defizit gedeckt werden.

## **Personelles**

Seit dem 1. Januar 2025 hat Nicole Keller, die zuvor bereits als Therapeutin im Team wirkte, die Rolle als Circle Lead von Maya Frauchiger übernommen. Seither führt sie das Haus mit viel Klarheit, Herz und Weitsicht. Ihr beruflicher Hintergrund als Geschäftsleiterin gemeinnütziger Organisationen sowie ihre Erfahrung in Seminarbetrieben und der Komplementärtherapie, ergänzt durch Ausbildungen in Marketing und Kommunikation, geben ihr dafür eine solide und vielseitige Basis.

Das neu formierte Therapeutinnen-Team – Sarah Wagner, Monica Schöni und Muriel Gut – wurde von der älteren Generation sorgfältig eingeführt und hat sich im Verlauf des Jahres gemeinsam mit Nicole Keller zu einem kraftvollen, gut eingespielten Therapeuten-Team entwickelt.

Auch im Gastgeberteam hat die Reorganisation neue Stabilität und frische Energie gebracht. Mit Muriel Ammann, Marianne Manzone, Annabelle Seufert, Tina Gardi und Daniel Mitteis sorgt das Team für jene warme und achtsame Atmosphäre, die unser Haus seit jeher prägt.

Zu unseren erfahrenen Körpertherapeut:innen – Gertrud Poschung, Carsten Hubeli und Elisabeth Jenny – ist neu der Craniosacral-Therapeut Markus Füllemann gestossen. Ergänzend unterstützen uns bei Bedarf die Springerinnen Colette Marti und Karin Gsöllpointner, was uns auch in intensiven Zeiten eine hohe Flexibilität ermöglicht.

Mit Dankbarkeit und Wehmut haben wir uns 2025 von mehreren langjährigen Wegbegleiterinnen verabschiedet. Nach 26 Jahren unermüdlichen Wirkens trat Maya Frauchiger ihren wohlverdienten Rückzug an. Ebenso verabschiedeten wir Marlene Hänzi in die Pension sowie Petra Deschwanden und Marianne Huggler, die aufgrund neuer Lebens- und Wohnsituationen weitergezogen sind.

## **Die neuen Therapiekonzepte im Visionshaus**

Im Juli 2025 konnten wir zwei neue therapeutische Angebote einführen. Mit „Mitgefühl für dich selbst“ und „Weniger Stress – mehr Leben“ haben wir unseren Angebotsbereich

erweitert, um Menschen in belastenden Lebenssituationen noch gezielter zu begleiten. Beide Angebote wurden gut gebucht.

Im Verlauf des Jahres zeigte sich zudem ein wachsender Wunsch nach individuell gestalteten Aufenthalten. So entstand unser Angebot, das am meisten gebucht wird: „Unsere Begleitung - Persönlich auf dich abgestimmt“.

#### *Unsere Begleitung - Persönlich auf dich abgestimmt*

Dieses Angebot ermöglicht eine individuell gestaltete therapeutische Begleitung. Inhalte, Dauer und Schwerpunkte werden gemeinsam festgelegt und orientieren sich an der persönlichen Situation und den jeweiligen Zielen. *10 – 14 Tage empfohlen, ab 4 Nächten möglich.*

#### *Mitgefühl für dich selbst*

Dieses Angebot unterstützt Menschen dabei, einen freundlicheren und verständnisvolleren Umgang mit sich selbst zu entwickeln. Es schafft Raum, innere Belastungen wahrzunehmen und mit mehr Selbstfürsorge darauf zu reagieren. *8 tätiger Aufenthalt mit 3 Körpertherapien.*

#### *Weniger Stress – mehr Leben*

Hier steht der Umgang mit Stress im Mittelpunkt. Teilnehmende setzen sich mit ihren Belastungsfaktoren auseinander und entwickeln alltagstaugliche Strategien, um mehr Ruhe und Stabilität zu gewinnen. *8 tätiger Aufenthalt mit 3 Körpertherapien.*

Ergänzend bieten wir neu Gruppenstunden zum autonomen Nervensystem an. Mit einfachen, körperorientierten Übungen erhalten die Gäste alltagsnahe Impulse, die eine Unterstützung sein können, das Nervensystem zu regulieren und wieder mehr innere Ruhe oder Lebendigkeit zu erfahren.

## **Körpertherapien**

Die Körpertherapien bleiben ein wesentlicher Bestandteil der Aufenthalte. Immer wieder kommen Gäste hier zum ersten Mal mit Körpertherapien in Berührung – ein Schritt, der oft neue Zugänge zu sich selbst und in Verbindung zum eigenen Körper eröffnet. Unsere Methoden:

**Trager®-Therapie** – eine sanfte, schwingende Arbeit, die Leichtigkeit und innere Weite erfahrbar macht.

**Craniosacral-Therapie** – eine feine, tief regulierende Behandlung, die das Nervensystem beruhigt und innere Balance unterstützt.

**Ganzkörpermassage** mit Klanggabeln, Steinen und Wissen des Medizinrades – eine wohltuende Öl-Behandlung, die Entspannung und energetische Ordnung fördert.

**Fussreflexzonentherapie** – gezielte Impulse über die Reflexzonen, die den gesamten Organismus ansprechen.

**Yoga-Thai-Massage** – eine achtsame Kombination aus Dehnung, Druckpunkten und passiver Bewegung, die den Körper öffnet und energetisiert.



Bild: Pavillon im Visionshaus

### **Stille- und Meditationsretreats im Visionshaus**

Die beiden Stille-Retreats – wie jedes Jahr über Ostern und in der Vorweihnachtszeit – haben sich erneut als wertvolle Zeiten des Innehaltens bewährt. Diese bewusst gewählten Übergangsphasen laden dazu ein, aus dem Alltag auszusteigen und in eine tiefere innere Stille einzukehren.

Eine besondere Rolle spielt dabei der siebeneckige, nach harmonikalen Prinzipien (Musikalisch gestützte Struktur) gebaute Pavillon im Garten des Visionshauses. Seine klare Geometrie und die feine Resonanz des Raumes unterstützen die Teilnehmenden darin, unmittelbar zur Ruhe zu kommen. Viele erleben, dass sich beim Betreten des Pavillons eine stille, ordnende Qualität wie von selbst im ganzen Körper ausbreitet.

So trägt der Pavillon wesentlich zur besonderen Atmosphäre dieser Retreats bei – als Ort, der Stille nicht nur ermöglicht, sondern sie spürbar macht.

### **Auszeiten und Kennenlern-Tage**

Die Auszeiten eignen sich auch ideal als Schnuppertage. So fühlten sich auch im Jahr 2025 mehrere Auszeitgäste gerufen, sich für einen längeren Aufenthalt mit Begleitung anzumelden, um ihre Auszeit zu vertiefen und langjährig brachliegende Themen in die Wandlung zu bringen. Im Sommer schenkt der Brienersee erfrischenden Augenblicke und in der Winterzeit genossen unsere Gäste auch im 2025 die kleine und feine Sauna mit Aussendusche und Abkühlung unter dem Sternenhimmel.

Wir schauen mit grosser Dankbarkeit auf ein bewegtes Jahr zurück, danken allen Mitwirkenden, auch ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen von Herzen und jedem einzelnen Gast für euer Vertrauen. Wir freuen uns auf ein betrieblich ruhigeres Jahr und können im 2026 wieder 10 Gäste gleichzeitig empfangen.

Das Visionshaus-Team

# Beide Häuser und Stiftung

## **Die neue Webseite**

Im Juni 2025 wurde die neue Webseite online geschaltet und die steigenden Anzahl Klicks zeigen ein hohes Interesse in der Gesellschaft für unsere Angebote. Mit direkt formulierten Texten und auch bewegten Bildern, war es uns ein Anliegen, unsere Häuser und Angebote noch klarer und fassbarer nach aussen zu tragen. [www.lebenstraum.ch](http://www.lebenstraum.ch)

## **Neue Marketing-Stelle / Neues Teammitglied Marketing**

Die Stiftung entschied im Sommer 2025, eine neue 40-Prozent-Marketingstelle zu schaffen. Seit Oktober 2025 ist Colette Marti als Marketing-Allrounderin Teil der Teams und unterstützt sowohl die Stiftung wie auch die beiden Häuser in der Umsetzung unserer Marketingmassnahmen. Sie löst damit Mario Benedetti, unseren bisherigen externen Freelancer ab, der uns in den Jahren davor tatkräftig, kreativ und zuverlässig zur Seite gestanden ist, unseren Auftritt geprägt hat und den Relaunch unserer Webseite im Jahr 2025 begleitet und technisch umgesetzt hat. Wir danken Mario herzlich für die wertvolle Arbeit.

## **Veränderungen im Stiftungsrat**

Das Jahr 2025 verzeichnete beträchtliche Veränderungen im Stiftungsrat von Sogno di Vita. Wir danken den abgetretenen Stiftungsrät:innen Rita Jungo, Maired Petzold, Peter Dietrich, Urs Matter, Marija Novaković und Heinz Schmiedli für ihren wertvollen Dienst und Einsatz. Besonderen Dank gebührt Katrin Lange, Andrea Meier als weiterbestehende Rätinnen, die auf ihre Art und Weise das Bestehen von Sogno di Vita gehegt haben oder weiterpflegen.

## **Rat der Grossmütter und Grossväter**

Einige der ehemaligen Mitwirkenden für unsere Stiftung durften wir in unseren Rat der Grossmütter und Grossväter aufnehmen. Sie begleiten uns weiterhin ehrenamtlich mit ihrer Erfahrung, ihrem Herzblut und ihrer tiefen Verbundenheit zu unseren Werken und zum Medizinrad. Diese grossmütterliche und grossväterliche Präsenz erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit und Verbundenheit.

## **Team-Weiterbildungen**

Die zwei Mal jährlich stattfindenden Teamweiterbildungen mit Maired Petzoldt zum Thema Transparente Kommunikation unterstützten das Team, selbst immer authentischer zu sein und diese therapeutische Arbeit auch in der bisherigen Konzeptarbeit mitzuintegrieren.

# Neue Mitarbeiterinnen stellen sich vor

## Sarah Wagner



Nach meiner Ausbildung zur zeitgenössischen Bühnentänzerin führten mich meine Wege von der Gastronomie bis in die Finanz- und Sozialversicherungsbranche.

Mit der Ausbildung zur Bewegungspädagogin begann für mich ein vertieftes Erforschen von Atem und der Verbindung von Körper und Psyche sowie eine langjährige Selbstständigkeit im Unterrichten von Somatischem Yoga. Seit bald zehn Jahren begleitet mich das Medizinrad der Hopis. Dieser wertvolle Weg unterstützt mich dabei, meinem Wesen näher zu kommen und das Veränderliche als solches zu erkennen.

Weiterbildungen in körperorientierter, integrativer Traumaarbeit prägen mein Begleiten von Menschen in herausfordernden Lebensphasen. Es ist mir ein Herzensanliegen, Räume zu gestalten, in denen wir uns selbst wieder näherkommen dürfen, in unserem Tempo und ohne jemand anderes sein zu müssen.

Ich bin tief dankbar, darf ich im Visionshaus als Therapeutin wirken und diesen Traum gemeinsam mit einem wunderbaren Team leben.

## Tina Gardi



Nach meinen ersten Lebensjahren im arabischen Raum bin in der Schweiz aufgewachsen. Dieser Weg wurde von Begegnungen, Lebendigkeit, Mut, Träumen & Verlusten geprägt. Aus der Kombination meiner Berufe, Dekorationsgestalterin und Floristin, diversen Lebensstationen und vielen fernen Reisen, entstand mein bunter Erfahrungsrucksack und meine Selbstständigkeit als freischaffende Gestalterin. Ich drücke mich mit einer Liebe zu Farben, Formen, Freiräumen, und Kontrasten aus und begegne den kleinen Dingen mit Aufmerksamkeit und Bewunderung.

Durch eine schwere Lebenskrise kam ich ins Visionshaus und in Berührung mit dem Medizinrad. In der Medizinrad-Ausbildung erfuhr ich die heilende Kraft des Kreises, neues Vertrauen, tiefe Weisheiten und Wahrheiten in mir und im Menschsein.

Heute darf ich im Visionshaus Räume gestalten und halten, das Gastgeberteam mit meinen Stärken & Werten unterstützen. Ich erlebe es als Geschenk, Menschen mit Feinheit und Präsenz zu begegnen und Wärme weiter zu tragen.

## Annabelle Seufert



Ursprünglich aus Deutschland kommend hat mich die Liebe zu den Bergen und dem Wasser in das Berner Oberland geführt. Wenngleich ich meine Grundausbildung als Ergotherapeutin absolviert habe, hat mich mein Lebensweg in die Gastronomie und Hotellerie geführt, wo ich vielfältige Stationen und Rollen einnehmen durfte.

Seit Juli 2025 fließt mein Wissen und Wirken in das Visionshaus mit ein. Mit zwanzig Stellenprozente darf ich das Gastgeber-Team ergänzen. Auf diese Art können meine Gaben perfekt einfließen. Ich bin Teil des Teams und doch aussen vor und kann wunderbar aus dieser Rolle mit Begeisterung & Engagement heraus tätig sein. Dies gibt mir zudem die Möglichkeit meiner Hauptberufung, als Yogalehrerin für Seminare & Ferienreisen die gebührende Zeit zu widmen. Voller Freude gibt es mir auch den Raum, diese spirituelle Haltung in mein Handeln im Visionshaus mit einfließen zu lassen.

Welch schöner, kraftvoller Ort an dem wir hier gemeinsam arbeiten dürfen, jede/r mit seinen Qualitäten und Gaben. Genau so, wie es für ein gelingendes Miteinander sein soll. Ein Ort für die gelebten Visionen in sich verändernden Zeit.

## Markus Füllemann



Berühren und im Kontakt sein ist mir schon von klein auf ein Bedürfnis. So begann ich intuitiv mich selbst und andere zu massieren und bemerkte, wie es mir Freude bereitet und ich gute Feedbacks bekam. Nachdem mich mein Weg zur Theaterpädagogik führte, wo ich das Soziale mit dem Künstlerischen verbinden konnte, dachte ich hätte gefunden was mich erfüllt. Es dauerte ein wenig bis ich mir eingestehen musste, dass mir das 1:1 Setting oder Teamwork mehr entspricht, als Gruppen zu leiten. So nahm ich eine Auszeit und kam mit Chi Gong, Shiatsu, Craniosacral Therapie und Lomi Lomi Öl-massage in Kontakt und fühlte mich gleich zu Hause.

Die beiden Letzten praktiziere ich bis heute und es freut mich damit Menschen ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen. Das ich nun mit Cranio und meiner Lebenserfahrung die Gäste des Visionshaus unterstützen und dazu noch ein Teil eines wunderbaren Teams sein darf, schätze und erfreut mich sehr.

## Colette Marti



Seit jeher begleitet mich die Faszination für das Mensch-Sein – für das, was in und zwischen Menschen spürbar wird, oft auch jenseits von Worten. Nebst meinem Studium der Psychologie haben auch Tango und andere Tanzformen meinen Blick auf Verbindung, Präsenz und feine Kommunikation geprägt.

Viele Jahre arbeitete ich in den Bereichen Gewaltprävention, Kinderschutz sowie Kommunikation und Kampagnenarbeit bei Bund und NGOs. Mit der Zeit entstand daneben der Wunsch, Menschen auch auf einer unmittelbaren, persönlichen Ebene zu begleiten.

Weiterbildungen in Thaimassage und Energiearbeit – und damit eine Arbeit, die Körperwahrnehmung, Achtsamkeit und Beziehung auf besondere Weise verbindet – erweitern meinen Zugang zur Begleitung von Menschen. Was ich einlade ist ein Raum, wo das was ist, sein und nach Hause geliebt werden darf.

Seit Oktober 2025 darf ich für die Stiftung Sogno di Vita im Marketing und im Visionshaus als Springerin für Thaimassage wirken. Unterschiedliche Facetten meines Weges kommen hier zusammen und bereichern sich gegenseitig.

## Muriel Gut



Nach Abschluss des Studiums in Psychologie wanderte ich in die USA aus, um dort das Anstossen und Begleiten von Heilprozessen zu erlernen – basierend auf der inneren Weisheit, die jedem Menschen innewohnt.

Etwas, was mich als Mensch ausmacht, ist meine unerschütterliche Lebensfreude. Bereits früh entdeckte ich die Meditation und widmete ich mich der alltagstauglichen Spiritualität, um das Leben in seiner ganzen Tiefe zu erfahren. Was Menschen bewegt und wie sie dieses kostbare Leben leben, hat mich schon immer fasziniert.

Im Visionshaus, wo ich seit Oktober 2025 im Therapeut:innenteam wirke, findet das, was mich ausmacht als Wesen und meine Fachkompetenz einen Ort, um mit Freude und Überzeugung zu wirken.

Wenn ich gegenüber von einem Gast Platz nehme, das wunderbare Wesen vor mir wahrnehme und gleichzeitig gut mit mir selbst im Kontakt bin, erlebe ich intensives Menschsein. Ich fühle mich lebendig und mein Herz geht auf.

Zwischen Gesprächen spüre ich mit baren Füßen die Wärme der Steinplatten vor dem Pavillon und weiss, ich bin am richtigen Ort.

## Daniel Mitteis



Seit Dezember 2025 bin ich Gastgeber im Visionshaus Ringgenberg – ein Ort, an dem vieles aus meinem bisherigen Weg auf natürliche Weise zusammenkommt. Viele Jahre im Tourismus, in der Hotellerie und im Outdoorbereich haben mich geprägt: als Gastgeber, Guide und Coach, aber auch in Momenten, in denen Menschen unterwegs waren, ankamen, sich neu orientierten oder einfach einen sicheren Ort suchten.

Mich hat dabei immer interessiert, wie Orte auf Menschen wirken und was es braucht, damit sie sich willkommen, sicher und gesehen fühlen. Genau diese Aufmerksamkeit darf ich im Visionshaus einbringen. Ich begleite die Gäste während ihres Aufenthalts, unterstütze im Haus, übernehme praktische Aufgaben und Sorge gerne auch kulinarisch für wohltuende Momente.

Besonders stimmig ist für mich die Verbindung von Gastfreundschaft, Ästhetik, Bodenständigkeit und Regeneration. Im Visionshaus kann ich dazu beitragen, Atmosphäre zu schaffen und einen Ort mitzutragen, an dem echtes Ankommen möglich wird.